



Kunstschule KunstWerk e.V.
H a n n o v e r



Kurzbeschreibungen der Module



Basismodul: Grundlagen der ästhetischen Bildung

In diesem Modul geht es in vielen Praxiseinheiten sowohl um die Erweiterung handwerklicher und technischer Grundlagen in Gestaltungsprozessen als auch um die Auseinandersetzung mit folgenden Inhalten: pädagogische Haltungen und individuelle Sehgewohnheiten, Klärung und Diskussion von Begrifflichkeiten sowie deren Bedeutungen und Verwendungen - insbesondere dem Begriff der Ästhetik, Herstellen biografischer Bezüge (Reflexion eigener Erfahrungen, Vorlieben und Abneigungen), Reflexion von Gestaltungs- und damit verbundenen Erkenntnisprozessen, Erkennen grundlegender Prinzipien künstlerischer Prozesse, Thematisierung organisatorischer Strukturen ästhetischer Bildung, Dokumentation und Evaluation ästhetischer (Selbst-) Bildungsprozesse bei Kindern, sowie Beschäftigung mit verschiedenen Formen der Dokumentation. Mit methodischer Vielfalt und in zahlreichen Gruppenübungen werden die genannten Inhalte aktiv erlebbar gemacht.



Fachmodul: Ästhetische Bildung und Sprache

Beim Umsetzen alltagsintegrierter Sprachbildung geht es darum, Kinder zu spontanen Dialogen, zu selbständigen Berichten, zu Erklärungen, zu Argumentationen, zu gemeinsamen Gesprächen, zum Fantasieren und zu verschiedenen Formen des Erzählens zu motivieren. Die ästhetische Bildung bietet viele Anknüpfungsmöglichkeiten und Anlässe dazu. Insbesondere das Sammeln von ganzheitlichen und sinnlichen Erfahrungen beim Umgang mit unterschiedlichen Materialien und das eigenaktive Tun bieten ein hohes Sprachförderpotential. Wenn Kinder sich von Materialien angezogen fühlen, machen sie bereits beim Hantieren und Ausprobieren eine Vielzahl von Lern- bzw. Spracherfahrungen. Scheinbar zweckfrei eignen sie sich beim spielerischen und lustvollen Entdecken sprachliche Wissensbestände selber an. In einer Vielzahl von verschiedenen Praxis- und Reflexionseinheiten geht es in diesem Fachmodul darum, sich auf ästhetische Weise mit Sprache auseinanderzusetzen. Dabei werden neben verschiedenen Formen von Sprache, Themenfelder wie: Beschreiben, Erzählen und Dokumentieren auf künstlerisch-kreative Weise betrachtet und erprobt.



Fachmodul: Ästhetische Bildung und MINT

Die unter dem Überbegriff MINT zusammengefassten Sachgebiete: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik verbinden gemeinsame Aneignungsformen wie: Erforschen, Erkennen und Erfinden. Diese sind Lernzugänge, die auch in der ästhetischen Bildung relevant sind. Beide Themengebiete erfordern experimentelles Vorgehen, um Erkenntnisse in Lernerfolge zu verwandeln, sowie kreatives Denken und Handeln, um Neues hervorzubringen. In diesem Modul geht es darum zu erfahren, wie beim plastischen, konstruktiven und bildnerischen Gestalten vielfältige Inhalte der Naturwissenschaften und der Mathematik im wahrsten Sinne des Wortes berührt werden. Es werden Themen wie: Raum und Zeit, Mechanik, Statik, Optik und Akustik, Besonderheiten der Elemente, Aggregatzustände, Materialität sowie Inhalte rund um die Themen: Pflanzen, Tiere, Mensch, Körper, Formen, Größen, Längen und Mengen mit ästhetischer Bildung in Verbindung gebracht.



Fachmodul: Ästhetische Bildung und Medien

In diesem Modul werden mit einfachen Techniken unterschiedliche Medien im Hinblick auf ihre Aussagekraft, Kommunikations- und Gestaltungsmöglichkeiten untersucht und erprobt. Gewohntes Sehen wird hinterfragt und neue Freiräume für eigene Produktionen zur Förderung einer Medienkompetenz geschaffen. In Bezug auf die Arbeit in pädagogischen Situationen werden dabei z.B. folgende Fragen behandelt: Wie beeinflussen welche Medien unsere Wahrnehmung? Welche Tricks und Methoden der Bildgestaltung gibt es und was bewirken sie? Wie werden verschiedene Medien rezipiert und wie können sie aktiv eingesetzt werden? Welche kreativen Einsatzmöglichkeiten verschiedener Medien gibt es in welchen Zusammenhängen? Zum Einsatz kommen sowohl digitale als auch analoge Medien in unterschiedlichen Kombinationen.



Fachmodul: Ästhetische Bildung und Vielfalt

Das Thema Vielfalt ist in jeder pädagogischen Einrichtung relevant, denn alle Kinder wachsen in eine vielfältige Welt hinein, mit Menschen unterschiedlicher Kulturen und Sprachen, aus unterschiedlichen Familienkonstellationen, mit und ohne Behinderung, unterschiedlichen Alters, aus armen oder reichen Verhältnissen usw.. Für die pädagogischen Fachkräfte bedeutet dieses, einen kompetenten Umgang mit Heterogenität einzuüben. Kulturelle Vielfalt ist sowohl Chance und Motor für Entwicklung als auch Herausforderung. Sie ist bereichernd, aber manchmal auch verunsichernd und verlangt besondere Kompetenzen im Alltag. Das Wissen um den bedeutsamen Einfluss von Kultur, Traditionen, Religion und Muttersprache ist unerlässlich für die Bildungs- und Erziehungsarbeit mit Kindern. Ästhetische Bildung hat das Potenzial, Menschen in ihrer ganzheitlichen Entwicklung von Eigenständigkeit, Identität, Selbstbewusstsein und Kreativität zu stärken. In Prozessen der Ästhetischen Bildung werden Differenzenerfahrungen angestoßen: vermeintlich Richtiges, Annahmen, Klischees, Vorurteile, Erfahrungen, Wertungen werden hinterfragt, ungewohnte Perspektiven werden eingenommen und neue Erfahrungen gemacht.

In diesem Modul wird anhand von zahlreichen Wahrnehmungsübungen, künstlerischen Umdeutungen und Perspektivwechseln praktisch erfahrbar, wie einerseits Vielfalt als Bereicherung der eigenen Lebenswelt genutzt werden kann und andererseits möglichst vielfältige Zugänge neue Erkenntnisfelder öffnen.



Fachmodul: Ästhetische Bildung und Kinder unter Drei

Die ersten drei Lebensjahre von Kindern werden als eine Phase zentraler Entwicklungsaufgaben gesehen. An vorderster Stelle steht hier der Aufbau einer effektiven Bindung, als Grundlage für die Bildungsprozesse initiiierende Exploration. Weiterhin stellen sich Bewegung, Spielen und sinnliche Wahrnehmung in den ersten Jahren als die zentralen Entwicklungsmotoren dar: Lernen ist untrennbar mit dem Begreifen, der unmittelbaren Sinnestätigkeit und eigentätigen Formen des Betrachtens, Erkennens und Handelns verknüpft. Es sind die Wahrnehmungen, die im handelnden Umgang mit den Dingen zu Erfahrungen werden. In diesem Sinne kommt es darauf an, dem Kleinkind eine möglichst anregungsreiche Lernumgebung mit vielfältigen sinnlichen und motorischen Erfahrungsmöglichkeiten anzubieten. Entscheidend sind hier Gelegenheiten zu alltäglichen und alltagsnahen, authentischen Erfahrungen mit allen Sinnen. Die Ästhetische Bildung bietet sich dafür an, eine Vielzahl solcher Gelegenheiten zu initiieren und weiterzuverfolgen. Das Fachmodul beinhaltet zahlreiche praktische Erprobungen und Reflektionseinheiten in diesem Zusammenhang.